

Vermischte Anzeigen.

[4203.]

Wien, Ende Mai 1844.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, dass mir das früher von meinem Vater unter der Firma: „Franz Wimmer“ ausgeübte Buchhandlungsbefugniß von Seite der hohen k. k. n. ö. Landesregierung verliehen wurde, welches ich in Verbindung mit den Herren **Eduard Schmidt** und **Franz Leo**, als öffentlichen Gesellschaftern unter der bei dem hohen k. k. n. ö. Merkantil- und Wechselgerichte protokollierten Firma:

„Wimmer, Schmidt & Leo“

nach allen Branchen ausüben werde. Die Firmaführung und Leitung der Geschäfte habe ich in dem gleichfalls hohen Orts protokollierten Gesellschaftsvertrage obgenannten Herren übertragen, und bitte, von der untenstehenden Firmazeichnung geneigte Kenntniß zu nehmen, so wie Ihr Wohlwollen und Vertrauen der Handlung auch fernerhin zu schenken.

Hochachtungsvoll zeichnet

F. Wimmer.Firma: **Wimmer, Schmidt & Leo.**

Wien, Ende Mai 1844.

P. P.

Aus Anlass des vorstehenden Circulars erlauben wir uns, Sie von unserem Entschlusse in Kenntniß zu setzen, dass wir mit derselben Solidität, deren sich die Firma „Franz Wimmer“ befließ, aber mit gesteigerter Thätigkeit und Regsamkeit das Geschäft unter der neuen Firma fortführen wollen. Wir werden uns daher nicht wie bis jetzt vorzugsweise mit einem Zweige, sondern mit allen Fächern der Literatur befassen. Um hierin jedoch etwas Erspriessliches zu leisten, bitten wir sämmtliche p. t. Verlagsbandlungen, uns in gefälliger Zuwendung ihres Vertrauens da, wo unsere Handlung noch nicht vorgemerkt ist, auf die Auslieferungsliste zu setzen, alle Verlagsartikel, insbesondere die **Nova, Novitätenzettel** und **Prospecte** möglichst schnell und gleichzeitig wie anderen hiesigen Handlungen zukommen zu lassen, unsere Firma bei Ankündigungen in den Wiener Blättern, so wie in der Augsburger Allgemeinen Zeitung gütigst aufzuführen, kurz uns die Begünstigungen wie anderen Herren Collegen angedeihen zu lassen, und auch unsere Artikel freundlich in Schutz zu nehmen.

Wir unserer Seits werden bemüht sein, das Vertrauen, das uns gewährt wird, durch strenge Rechtlichkeit, pünktliche Geschäftsführung und gewissenhafte Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten zu rechtfertigen.

Dass wir es wollen und dazu durch die nöthigen Fonds in Stand gesetzt sind, werden Ihnen die Herren Vorsteher des hiesigen Buchhandlungsgremiums, dann Herr **J. A. Barth in Leipzig** und die **J. G. Calve'sche Buchhandlung in Prag**, welche letztere zugleich die Besorgung unserer Commissionen angenommen haben und festverlangte Artikel nöthigen Falls gleich baar zu zahlen beauftragt sind, bestätigen, da selbe von unseren Verhältnissen genau unterrichtet sind, und die Nachweisungen hierüber ertheilen können.

Mit Hochachtung zeichnen ergebenst

Wimmer, Schmidt & Leo.

Es gereicht mir zu besonderm Vergnügen, meinen verehrten Herren Collegen bei dieser Veranlassung Herrn **Eduard Schmidt** als einen durch Geistesbildung, Charakter und Gesinnung ausgezeichneten jungen Mann aufs beste empfehlen zu können. Durch eine mehrjährige Anstellung in

meinem Geschäfte lernte ich ihn kennen und schätzen und glaube mit Wahrheit versichern zu dürfen, dass er sich jederzeit bestreben werde, das ihm geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und durch Ordnung, Pünktlichkeit und Solidität die Hochachtung aller seiner Berufsgenossen zu erlangen. Da er überdiess mit den erforderlichen Fonds hinreichend ausgestattet ist, so lässt sich mit gutem Grunde ein erspriesslicher Fortgang des neuetablierten Geschäftes hoffen, dem in jeder Hinsicht das beste Gedeihen zu wünschen ist. Wien, Ende Mai 1844.

Carl Gerold.

Herr Franz Leo war von Januar 1841 bis Oktober 1843 als Gehülfe bei uns und erwarb sich durch seine Thätigkeit, seine Treue und seinen Fleiss unser vollkommenes Vertrauen und unsere grösste Zufriedenheit. Seine Vermögensverhältnisse sind zur Führung dieses Geschäfts mehr als hinreichend und da uns auch Herr **Eduard Schmidt** persönlich näher bekannt ist, können wir die beiden Gesellschafter der Wimmer'schen Buchhandlung allen unseren Collegen aufs beste empfehlen, da sich die Garantien, welche ein ansehnliches Vermögen und ein solider Charakter darbieten, bei ihnen vereinigen.

Prag, Ende Mai 1844.

J. G. Calve'sche Buchhdlg.
F. Tempisky.

[4204.]

Freiburg i. Br., den 1. Juni 1844.

P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass ich mich — in Folge meiner freundschaftlichen Beziehungen zu Herrn **Wilh. Meck**, und um demselben Gelegenheit zu geben, seinen eignen Heerd zu begründen — bestimmen liess, meine vor einigen Jahren in Constanz begründete Filialbuchhandlung mit allen Activis und Passivis vom 1. Januar d. J. an käuflich an denselben abzutreten. — Eine Aenderung in der Firma tritt vorläufig nicht ein, und da ich gerne bereit bin — wofern Sie Anstand nehmen sollten, Herrn **Meck** Credit zu bewilligen — für ihn Garantie zu übernehmen, so hoffe ich, dass Sie die Bestellungen meines Nachfolgers pünktlich effectuiren. Wenn ich aber noch die Versicherung beifüge, dass die mir so wohl bekannte Solidität des Herrn **Meck** die sicherste Bürgschaft sein wird für die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten, und dass derselbe die nöthigen Mittel zur Fortbetreibung des Geschäftes besitzt, so darf ich wohl hoffen, dass Sie Herrn **Meck** mit dem gleichen Vertrauen entgegenkommen, dessen ich mich bisher zu erfreuen hatte. — In dieser angenehmen Unterstellung zeichne ich

mit freundschaftlicher Ergebenheit

Adolph Emmerling.

Constanz, im Juni 1844.

P. P.

Aus vorstehendem Rundschreiben des Herrn **A. Emmerling** in Freiburg ersehen Sie, dass ich dessen vor zwei Jahren hier gegründete Buchhandlung vom 1. Januar 1844 an mit sämmtlichen Activis und Passivis übernommen habe, und zu deren Fortführung durch Erlass des hochpreisslichen Ministeriums des Innern berechtigt wurde.

Seit 12 Jahren im Buchhandel thätig und zwar: in der löblichen **Andreae'schen** Buchhandlung in Frankfurt a. M., bei Herren **Borrosch & André** in Prag, **J. G. Heyse** in Bremen, **Fr. Wilmans** in Frankfurt a. M. und **A. Emmerling** in Freiburg, dessen bisheriges Constanzer Geschäft ich seit Errichtung geführt, habe ich mir die nöthigen Kenntnisse zu erfolgreicher Betreibung des Geschäftes erworben, und versehen mit den nöthigen Fonds, glaube ich um so weniger eine Fehlbitte wegen Eröffnung eines Conto zu thun,